

10.4.

Radschnellweg nicht vorgesehen

Zu „Radschnellweg durch Kraillings Ortsmitte“, Münchner Merkur vom 26. März

Der Bebauungsplan „Ortsmitte Süd – Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich“ ist seit 1. Oktober 2018 Satzung und liegt mir vor. Unter A Festsetzungen ist im Punkt 2, Verkehrsflächen der verkehrsberuhigte Geschäftsbereich mit 2.2 durch das Symbol „gelbweiß gestreifte Fläche, versehen mit einem V“ definiert. Laut Lageplan erstreckt sich dieser gelb-weiß straffierte Bereich über einen bestimmten Teil der Margaretenstraße, hier grob beschrieben, im Süden beginnend an der angrenzenden Pentenrieder Straße, vollflächig deckend den Raum zwischen den anliegenden Gebäuden, bis zu seinem nördlichen Ende, knapp hinter der Kreuzung Margareten-/Luitpoldstraße.

Vornehmlich auf der östlichen Seite des beruhigten Geschäftsbereichs sind dreizehn Baumanpflanzungen fünf Meter von den Gebäuden entfernt vorgesehen, die ihrerseits zusätzlich der Verkehrsberuhigung dienen sollen.

Das verabschiedete und sich im Bau befindliche Projekt Ortsmitte-Süd enthält wie dargelegt in keinsten Weise einen Hinweis auf einen durchquerenden Rad(Schnell)weg. Im Gegenteil, der vorgesehenen Verkehrsberuhigung würde zusätzlicher Raddurchgangsverkehr diametral entgegenstehen. Dass der zweieinhalb Jahre alte Bebauungsplan von der Verkehrsmanagerin offensichtlich nicht berücksichtigt wurde, ändert nichts an seiner Rechtskraft. Diese Tatsache hätte der Gemeinderat, vor allem aber der Bürgermeister dem Ansinnen entgegenhalten müssen, anstatt sich auf müßige Diskussionen einzulassen. Für solche gibt es vor dem Hintergrund der Satzung rechtlich und sachlich keinerlei Raum.

Bedauerlicherweise scheint der Kenntnisstand der Mehrheit unsere Mandatsträger über die Hauptprojekte und -probleme wie Ortsmitte, Schulneubau, Straßenzustand sehr oberflächlich zu sein. Ich vermisse unter Bürgermeister Haux, der für die Tagesordnung der Gemeinderatssitzungen zuständig ist, viele Punkte zur Mitwirkung der Gemeinderäte, für welche diese gemäß Gemeindeordnung zuständig wären, aber auch ergänzende Anträge der Gemeinderäte selbst. Es mangelt nicht an Themen, aber es fehlt an der gemeinsamen Auseinandersetzung.

Eric Heuscher
Krailling